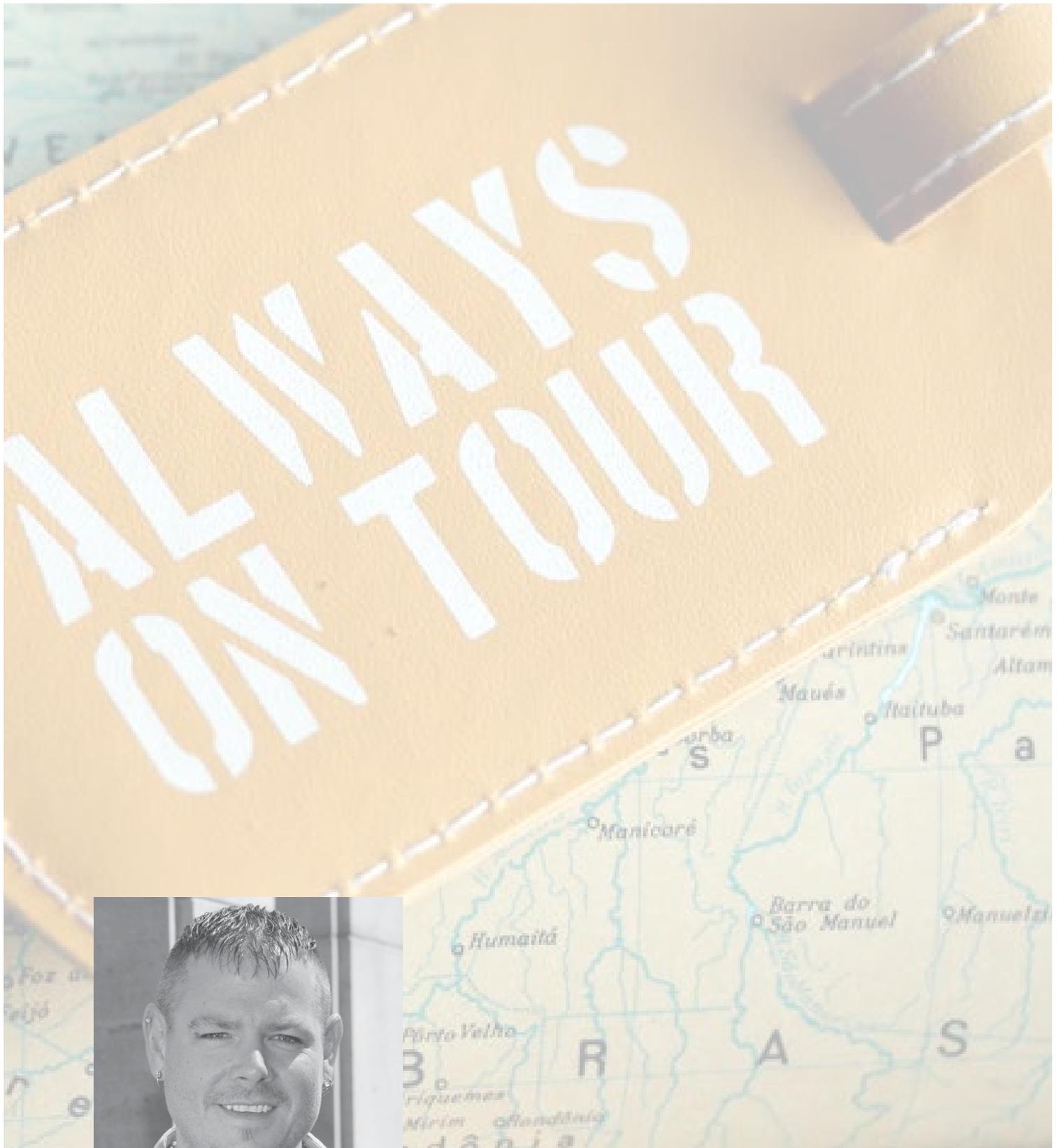




Holger Schossig

# STUDIIEREN IN POLEN





### **Zum Autor**

Holger Schossig war TV-Redakteur und arbeitet seit 2008 als freier Autor und Journalist. 2013 erschien sein erstes Buch mit dem Titel „Sie kommen heute aber spät!“. Seine Affinität zu Polen liegt in der Familiengeschichte. Seine Großeltern kommen aus Niederschlesien, seine Mutter wurde in Dzieńmorowice geboren.

|  |           |
|--|-----------|
| <b>Kapitel 1: Ab ins Ausland – aber warum gerade nach Polen? Ein Plädoyer</b>        | <b>4</b>  |
| Natur, Städte, Leben   |           |
| <b>Kapitel 2: Wo kann ich in Polen studieren? 18 Unis im Kurzportrait</b>            | <b>8</b>  |
| Welche Kosten fallen beim Studium an?  |           |
| <b>Kapitel 3: Interviews mit deutschen Auslandsstudenten in Polen</b>                | <b>12</b> |
| „Mich hat das Unbekannte gereizt“<br>„Ich würde jederzeit wieder in Polen studieren“ |           |
| <b>Kapitel 4: Unser Nachbarland im Schnelldurchlauf: Polen von A bis Z</b>           | <b>25</b> |
| Von Einreise, über Weichsel bis zum Złoty  |           |
| <b>Kapitel 5: Drei Reisetipps für Polen</b>  | <b>28</b> |
| Masuren, die Dünen von Leba, Zamość  |           |

### ***Viel Geschichte, ein Rest von Sozialismus und ein aufstrebendes Land.***

An allen Ecken und Enden ist es zu spüren: Hier tut sich was! Polen war in Zeiten des Eisernen Vorhangs für Westeuropäer kaum greifbar. Heute, über 20 Jahre danach, ist Polen nicht nur in der EU, Polen ist ein aufstrebendes Land, in dem sich immer mehr Unternehmen etablieren. Und Polen ist offen für Studenten. Dennoch werden diese Möglichkeiten bisher nur selten wahrgenommen. Gerade einmal jeder 40. Student, der ein ERASMUS-Studium absolviert, geht nach Polen. Angesagter sind Länder wie Großbritannien oder Spanien oder außerhalb der Europäischen Union die USA. Warum also ausgerechnet nach Polen?

Sicherlich, ein Bezug zum Land sollte schon vorhanden sein. Wer über Polen nichts weiß, sich nicht für Kultur und Geschichte interessiert und auch sonst keine Affinitäten zu unserem Nachbarland hat, der ist dort fehl am Platz. Eine mentale Beziehung ist also von Vorteil. Besonders die Tatsache, dass viele „angesagte“ Länder von Studenten fast schon überlaufen werden, ist ein Pluspunkt für Polen.

Dass sich das Land im Aufbruch befindet, kann man überall sehen. Besonders in den Großstädten wie Warschau, Krakau, Lodz, Breslau, Posen, Danzig und auch Stettin ist dies deutlich zu erkennen – um nur mal die größten der polnischen Städte zu nennen. Natürlich ist in vielen Bereichen noch Handlungsbedarf, die Vergangenheit lässt sich nicht so leicht abschütteln, Reste des Sozialismus – zumindest als mahnende Baudenkmäler – sind noch immer allgegenwärtig. Auf der anderen Seite ist aber schon deutlich die Handschrift des „neuen“ Polens erkennbar. Sanierte, auf Hochglanz polierte Häuser geben sich mit modernen Glasfassadengebäuden ein Stelldichein. Dass hier noch nicht alles so ist, wie es sein soll, ist klar. Aber es wird.

*Polen hat eine wunderschöne Landschaft zu bieten.*





## Natur in Polen

Das Land an der Weichsel hat landschaftlich so einiges zu bieten: Eine über 780 Kilometer lange Küste, mehr als 9.300 Seen und zahlreiche Gebirge, die die Landschaft Polens so einzigartig machen.

Polen liegt an der Ostsee. Die Küste reicht von der deutsch/polnischen Insel Usedom, von deren 445 Quadratkilometern 72 zu Polen gehören, bis nach Krynica Morska auf der Frischen Nehrung. Dabei handelt es sich um eine Landzunge, auf der die Grenze zwischen Polen und Russland verläuft. Neben langen Sandstränden hat die Küste auch bekannte Ostseebäder wie Sopot, Kolberg und Jurata zu bieten.

Dass Polen nach Finnland das europäische Land mit den meisten Seen ist, wissen die wenigsten. Vor allem die Großpolnische Seenplatte, die bereits im 7. Jahrhundert vor Christus besiedelt wurde, bietet zahlreiche Möglichkeiten, einen Ausgleich zum Studium zu schaffen. Die größten Seen sind mit mehr als 100 Quadratkilometern Fläche der Spirdingsee, der Mauersee und der Lebasee.

Ob Wandern und Mountainbiken im Sommer oder Wintersport in der kalten Jahreszeit, Polen bietet mit seinen Gebirgszügen hier reichlich Gelegenheiten. In den Sudeten, dem Heiligkreuzgebirge oder den polnischen Karpaten – um nur drei der wichtigsten Gebirge Polens zu nennen. Unnötig zu sagen, dass die Natur hier prädestiniert ist für eine Auszeit von der Uni.

## Städte in Polen

Kultur und Geschichte sind in Polen am deutlichsten in den großen Städten zu erkennen. Die Hauptstadt Warschau ist die einzige Stadt mit einer Einwohnerzahl von über einer Million. 30 Theater (u.a. das Nationaltheater von 1765 und die Staatsoper von 1833) und fast 80 Museen, darunter das Nationalmuseum, das Museum des Kampfes und des Martyriums, das Archäologische Museum, das Museum für moderne Kunst und auch das Fryderyk-Chopin-Museum sind dort zu finden. Optisch ist Warschau mittlerweile durchaus mit den modernen europäischen



*Schön bunt:  
Die Innenstadt von  
Breslau.*



Metropolen vergleichbar, was auch an der Skyline mit ihren zahlreichen Wolkenkratzern zu erkennen ist.

Krakau, die zweitgrößte Stadt Polens, blieb von Kriegszerstörungen weitgehend verschont. Daher prägen zahlreiche historische Gebäude und Baudenkmäler, die im Original erhalten sind, das heutige Stadtbild. Sehenswert sind das Königsschloss, die Kathedrale, die Tuchhallen, die Bürgerhäuser rund um den Hauptmarkt und die mehr als 100 Kirchen und Klöster.

Lodz als drittgrößte Stadt Polens ist bekannt für seine Filmhochschule, an der viele berühmte Regisseure studierten. Die fast fünf Kilometer lange Piotrkowska-Straße erinnert an die Absolventen, die – ähnlich wie auf dem Walk of Fame – ihren eigenen Stern bekommen haben.

Aber auch andere Städte Polens, wie etwa Breslau, Posen, Danzig, Stettin, Bromberg, Lublin und Kattowitz sind kulturell wertvoll und bieten gerade für Studenten unendlich viele Möglichkeiten, sich mit Kultur, Geschichte und natürlich mit den Menschen näher zu beschäftigen.

## Schon gehört?

- ➔ Als ERASMUS-Student werden Polnisch-Intensivkurse von der EU bezuschusst.
- ➔ Kostenlose Sprachkurse sind an fast jeder Uni möglich.
- ➔ In Polen gibt es 470 Hochschulen, davon 132 staatlich finanzierte.
- ➔ Von den 119 möglichen Studienfächern werden über die Hälfte bereits in englischer Sprache angeboten.
- ➔ ERASMUS-Studenten finden immer wieder englischsprachige Vorlesungen, die nur im Zuge dieses Austauschprogramms angeboten werden.
- ➔ Die Filmhochschule in Lodz hat bekannte Regisseure wie Roman Polanski und Krzysztof Kieślowski hervorgebracht.
- ➔ An der Jagiellonen-Universität in Krakau haben Nikolaus Kopernikus und Papst Johannes Paul II. studiert.

### 18 Unis im Kurzportrait

Polen hat neben seinen zahlreichen Hochschulen insgesamt 18 allgemeine Universitäten und rund 50 Unis in den Fachrichtungen Technik, Wirtschaft, Medizin, Landwirtschaft, Pädagogik, Musik, Kunst, Seefahrt und Theologie. Wie bereits angesprochen ist das Studieren in Polen nur auf Polnisch und auf Englisch möglich. Deutsche Studiengänge gibt es, kosten aber Geld.

Wer am ERASMUS-Programm teilnimmt, der kann von seiner deutschen Universität eine Liste erhalten, auf der die Partneruniversitäten der jeweiligen Länder verzeichnet sind. So fällt es leichter, sich für eine Uni in Polen zu entscheiden.

Bevor wir einige Universitätsstandorte genauer betrachten vielleicht noch ein paar wichtige Eckpunkte zum Studium in Polen:

- Zugangsvoraussetzung zum Studieren in Polen ist das deutsche Abitur, das allerdings von der Educational Unit noch nostrifiziert werden muss. Dies ist eine Formsache, bei der das deutsche Abi der polnischen Matura gleichgesetzt wird. Dies geschieht in der Stadt, in der sich die entsprechende Hochschule befindet.
- Mit einer Fachhochschulreife kann in Polen nur in Ausnahmefällen studiert werden.
- Ob man zum Studium zugelassen wird, hängt von der Abiturnote ab, auch eine Aufnahmeprüfung ist in bestimmten Fachrichtungen möglich.
- Bewerbungen laufen ausschließlich über die ausgewählte Hochschule, eine frühzeitige Kontaktaufnahme mit dem Akademischen Auslandsamt ist anzuraten. Einheitliche Termine zur Bewerbung gibt es nicht, diese legen die jeweiligen Hochschulen fest.
- Das Wintersemester dauert in Polen vom 1. Oktober bis Mitte Februar, das Sommersemester von Mitte Februar bis Ende Juni.

Und nun ein Blick auf die 18 polnischen Universitäten:

*Viele deutsche Studenten nehmen am Erasmus-Programm teil (Symbolfoto).*





### **Universität Białystok**

- Białystok ist eine Stadt im Nordosten von Polen in der Woiwodschaft Podlachien.
- Gegründet wurde die Universität im Jahr 1997.
- Es gibt acht Fakultäten Physik, Biologie-Chemie, Philologie, Mathematik, Pädagogik und Psychologie, Rechtswissenschaften, Wirtschaftswissenschaften und Historik-Soziologie.
- Rund 17.000 Studenten (2012) sind an der Uni eingeschrieben.

### **Kazimierz-Wielki-Universität Bydgoszcz**

- Bydgoszcz liegt im Norden Polens in der Woiwodschaft Kujawien-Pommern.
- Die Uni wurde im Jahr 2005 gegründet und ging aus einer Akademie hervor, die seit 1969 Bestand hatte.
- Fünf Fakultäten in den Richtungen Geisteswissenschaften, Sozialwissenschaften, Naturwissenschaften, Pädagogik und Psychologie und Mathematik, Physik und Technik werden zum Studium angeboten.
- An der Kazimierz-Wielki-Universität studieren rund 15.000 Studenten (2012).

### **Universität Breslau**

- Breslau liegt als viertgrößte Stadt Polens im Westen des Lands in der Woiwodschaft Niederschlesien.
- Gegründet wurde die Uni 1702. Als polnische Universität wurde sie nach dem Zweiten Weltkrieg neu gegründet.
- Angeboten werden zehn Fakultäten: Philologie, Geschichte und Pädagogik, Recht, Wirtschaft und Ökonomie, Physik und Astronomie, Chemie, Mathematik und Informatik, Biologie, Biotechnologie, Sozialwissenschaften und Geografie, Geologie und Umweltbildung.
- Die Universität Breslau hat rund 35.000 Studenten (2010).

### **Universität Danzig**

- Danzig liegt an der Ostseeküste in der Woiwodschaft Pommern.
- Die Universität wurde 1970 gegründet.
- Studiert werden kann in elf Fakultäten, wobei einige in andere Orte ausgelagert sind: Biologie, Chemie, Geschichte, Philologie, Mathematik, Physik und Informatik, Sozialwissenschaften, Recht und Verwaltung, Biotechnologie, Ozeanografie und Geografie (Gdynia), Wirtschaft (Sopot) und Management (Sopot).
- Die Uni Danzig zählt rund 33.000 Studenten (2012).

### **Universität Ermland-Masuren**

- Die Uni befindet sich in Olsztyn im Norden Polens in der Woiwodschaft Ermland-Masuren.
- Gegründet wurde sie im Jahr 1999 aus einem Zusammenschluss der Technisch-Landwirtschaftlichen Akademie, dem Hohen Geistlichen Seminar und der Pädagogischen Hochschule.
- Die Uni bietet 15 Fakultäten an: Biologie, Bioingenieurwesen, Geistes- und Sozialwissenschaften, Geodäsie und Landmanagement, Mathematik und Informatik, Medizin, Tiermedizin, Umweltgestaltung und Landwirtschaft, Ingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften, Lebensmittelwissenschaften, Umweltschutz und Fischerei, Pädagogik und Kunsterziehung, Recht und Verwaltung, Theologie.
- Über 43.000 Studenten sind an der Universität Ermland-Masuren eingeschrieben.



## **Schlesische Universität**

- Die Uni liegt in Kattowitz in der Woiwodschaft Schlesien im Süden des Landes.
- Durch die Zusammenlegung der Krakauer Jagiellonen-Universität und der Pädagogischen Hochschule Kattowitz wurde die Schlesische Universität 1968 gegründet.
- Zwölf Fakultäten werden angeboten: Kunst und Musik, Biologie und Umweltschutz, Ethnologie und Erziehungswissenschaften, Philologie, Informatik und Materialwissenschaften, Mathematik, Physik und Chemie, Geowissenschaften, Sozialwissenschaften, Pädagogik und Psychologie, Recht und Verwaltung, Theologie und Radio und Fernsehen.
- Ca. 45.000 Studenten (2012) sind an der Uni eingeschrieben.

## **Jan-Kochanowski-Universität Kielce**

- Kielce ist eine Stadt im Südosten von Polen und liegt in der Woiwodschaft Heiligkreuz.
- Die Universität, die im Jahr 2008 gegründet wurde, ging aus einem College hervor, das seit 1969 Bestand hatte.
- Sieben Fakultäten stehen den Studenten zur Verfügung: Geisteswissenschaften, Mathematik und Naturwissenschaften, Pädagogik und Kunst, Management und Verwaltung, Gesundheitswissenschaften, Sozialwissenschaften und Geschichte und Philologie.
- An der Universität sind über 20.000 Studenten (2012) eingeschrieben.

## **Jagiellonen-Universität**

- Die Jagiellonen-Universität befindet sich in Krakau in der Woiwodschaft Kleinpolen im Süden des Landes.
- Gegründet wurde sie im Jahr 1364 und ist nicht nur die älteste Uni in Polen, sondern die zweitälteste in Mitteleuropa.
- Angeboten werden 15 Fakultäten in den Fachrichtungen Medizin, Pharmazie, Gesundheitswissenschaften, Philosophie, Philologie, Polonistik, Geschichtswissenschaften, Chemie, Mathematik und Informatik, Biologie und Geowissenschaften, Rechtswissenschaften und Verwaltung, Biochemie, Biophysik und Biotechnologie, Management und Kommunikationswissenschaften und Interaktionale und Politische Lehre.
- Die Jagiellonen-Universität zählt rund 46.000 Studenten (2012).

## **Universität Lodz**

- Lodz ist die drittgrößte polnische Stadt und liegt zentral in der gleichnamigen Woiwodschaft.
- Gegründet wurde die Uni im Jahr 1945 und ist das Nachfolgeinstitut des Lodzer Wissenschaftlichen Instituts, der Hochschule für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften und der Freien Universität Polens.
- Elf Fakultäten stehen den Studenten zur Verfügung: Management, Pädagogik, Mathematik, Philologie, Biologie und Umweltschutz, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Philosophie und Geschichte, Physik und Chemie, Geowissenschaften, Recht und Verwaltung und Internationale und Politische Studien.
- Eingeschrieben sind rund 40.000 Studenten (2012).



### **Katholische Universität Lublin**

- Lublin liegt im Osten Polens in der Woiwodschaft Lublin.
- Die Uni wurde im Jahr 1918 gegründet.
- Es werden mit den Fachrichtungen Gesellschaftswissenschaften, Geisteswissenschaften, Philosophie, Theologie und Recht, kanonisches Recht und Administration fünf Fakultäten angeboten.
- Über 20.000 Studenten (2012) sind an der Katholischen Universität Lublin eingeschrieben.

### **Maria-Curie-Skłodowska-Universität**

- Die Uni liegt in der Ortschaft Lublin, die sich in der gleichnamigen Woiwodschaft befindet.
- Im Jahr 1944 wurde die Universität gegründet.
- Angeboten werden die zehn folgenden Fakultäten: Kunst, Chemie, Wirtschaftswissenschaften, Geisteswissenschaften, Politikwissenschaften, Recht und Verwaltungswissenschaften, Biologie und Geowissenschaften, Philosophie und Soziologie, Mathematik, Physik und Informatik und Pädagogik und Psychologie.
- Ca. 36.000 Studenten (2012) sind an der Uni eingeschrieben.

### **Universität Oppeln**

- Oppeln ist eine Stadt im Südwesten Polens und Hauptstadt der gleichnamigen Woiwodschaft.
- Die Universität wurde 1994 gegründet und entstand durch die Zusammenlegung der Katholischen Universität Lublin (Niederlassung Oppeln) und der Pädagogischen Hochschule.
- Studiert werden kann in sieben Fakultäten: Philologie, Wirtschaftswissenschaften, Theologie, Recht und Verwaltung, Geschichtswissenschaften und Pädagogik, Mathematik, Physik und Chemie und Naturwissenschaften und Technik.
- In Oppeln studieren rund 18.000 Studenten (2012).

### **Adam-Mickiewicz-Universität Posen**

- Posen liegt im Westen Polens in der gleichnamigen Woiwodschaft.
- Die Uni wurde 1919 gegründet, sie war die dritte staatliche Uni des Landes.
- An der Adam-Mickiewicz-Universität gibt es 14 Fakultäten: Englisch, Biologie, Chemie, Geowissenschaften, Pädagogik, Theologie, Neue Philologie, Recht und Verwaltung, Polnische und klassische Philologie, Physik, Historische Wissenschaften, Mathematik und Informatik, Sozialwissenschaften, Politikwissenschaften und Journalismus.
- Rund 52.000 Studenten (2012) sind an der Universität eingeschrieben.

### **Universität Rzeszów**

- Die Stadt Rzeszów liegt im Südosten Polens in der Woiwodschaft Karpatenvorland.
- Gegründet wurde die Uni im Jahr 2001 durch den Zusammenschluss mehrerer Hochschulen und Fakultäten.
- Studiert werden kann in folgenden Fakultäten: Wirtschaft und Philologie, Mathematik und Naturwissenschaften, Sozial- und Geschichtswissenschaften, Pädagogik und Recht.
- Rund 20.000 Studenten (2012) studieren an der Universität Rzeszów.



## Universität Stettin

- Stettin liegt im Osten von Polen in der Woiwodschaft Westpommern, direkt an der Grenze zu Deutschland.
- Die Universität wurde im Jahr 1984 gegründet und ging aus der Pädagogischen Hochschule Stettin hervor.
- Folgende Fakultäten stehen für die Studenten zur Verfügung: Geistes- und Sozialwissenschaften, Recht und Verwaltung, Naturwissenschaften, Mathematik und Physik, Theologie, Philologie, Volks- und Betriebswirtschaftslehre, Verwaltung, Ökonomie und Dienstleistungen und Verwaltung (in Jarocin).
- An der Uni sind rund 32.000 Studenten (2012) eingeschrieben.

## Nikolaus-Kopernikus-Universität Thorn

- Thorn ist eine Stadt im Norden von Polen, die in der Woiwodschaft Kujawien-Pommern zu finden ist.
- Seit 1945 besteht diese staatliche Universität.
- 14 Fakultäten hat die Uni vorzuweisen: Biologie und Geowissenschaften, Chemie, Philologie, Geisteswissenschaften, Physik und Astronomie, Schöne Künste, Mathematik und Informatik, Wirtschafts- und Betriebswissenschaft, Historische Wissenschaften, Rechtswissenschaften, Theologie, Gesundheitswissenschaften, Medizin und Pharmazie.
- Es sind ca. 33.000 Studenten (2012) an der Uni eingeschrieben.

## Universität Warschau

- Warschau ist die Hauptstadt Polens und liegt in der Woiwodschaft Masowien.
- Die heute größte Universität des Landes wurde 1816 gegründet.
- Sie bietet 19 Fakultäten an: Linguistik und Slawistik, Sozialwissenschaften, Chemie, Biologie, Geschichte, Geologie, Erziehungswissenschaften, Geografie, Journalismus und Politikwissenschaften, Management, Mathematik, Informatik und Maschinenbau, Orientalistik, Neuphilologie, Physik, Philosophie und Soziologie, Polonistik, Psychologie, Rechts- und Verwaltungswissenschaften und Wirtschaftswissenschaften.
- An der Uni Warschau studieren ca. 52.000 Studenten (2012).

## Kardinal-Stefan-Wyszyński-Universität Warschau

- Die Universität befindet sich in der polnischen Hauptstadt Warschau in der Woiwodschaft Masowien.
- Sie ist noch relativ jung und besteht seit 1999.
- Den Studenten stehen 32 Fakultäten zur Verfügung: Ethik, Europäisches Recht, Familienwissenschaften, Geschichte, Gesellschaftswissenschaften, Heilpädagogik, Informatik und Ökonometrie, Journalismus und Kommunikation, Kanonisches Recht, Kunstgeschichte, Mathematik, Physik und Chemie, Missiologie, Medienerziehung, Musikwissenschaften, Pädagogik, Philosophie, Politikwissenschaften, Polonistik, Psychologie, Rechtswissenschaften, Sozialarbeit, Sozialpädagogik, Soziologie, Theologie, Umwelterziehung, Umweltmanagement, Umweltschutz, Verwaltung, Europäischer Strukturfonds, Frühkindliche Pädagogik, Gesellschaftliche Publizistik und Audiovisuelle Kultur.
- Es studieren rund 16.000 Studenten (2012) an der Kardinal-Stefan-Wyszyński-Universität Warschau.



## Universität Zielona Góra

- Die Stadt Zielona Góra liegt im Westen Polens in der Woiwodschaft Lebus, unweit der Grenze zu Deutschland.
- Die Gründung fand im Jahr 2001 statt, die Uni ist ein Zusammenschluss des Politechnikums und der Pädagogischen Hochschule.
- In zehn Fakultäten wird unterrichtet: Kunst, Elektrotechnik, Elektronik und Telekommunikation, Humanwissenschaften, Land- und Umweltingenieurwesen, Biologie, Mechanik, Gesellschafts- und Erziehungswissenschaften, Physik und Astronomie, Mathematik, Informatik und Ökonometrie, Wirtschaftswissenschaften und Management.
- Es sind rund 18.000 Studenten (2012) eingeschrieben.

## **Welche Kosten fallen beim Studium an?**

Staatliche Hochschulen sind seit 2004 für ausländische Studenten kostenfrei.

Es fällt eine Einschreibungsgebühr von rund 170 Euro an.

Das Studieren an privaten Hochschulen ist prinzipiell kostenpflichtig, die Gebühren hierfür liegen zwischen 4.000 und 6.000 Euro pro Studienjahr. Medizin- und MBA-Studenten müssen mit Studiengebühren zwischen 8.000 und 12.000 Euro rechnen.

Deutsche Studiengänge sind möglich, allerdings kostenpflichtig. Ein Student muss hierbei mit 4.000 bis 9.500 Euro pro Studienjahr rechnen.

BAföG kann bei gleichen Förderungsvoraussetzungen auch für ausländische Studenten gezahlt werden. Die Leistungen beinhalten den Lebensunterhalt, die Studiengebühren (bis zu 4.600 Euro für maximal ein Jahr), die Kosten für Hin- und Rückreise (pauschal 250 Euro) und ein Zuschuss für die Krankenversicherung.

Studenten können beim Bundesministerium für Bildung und Forschung einen sogenannten Bildungskredit beantragen, der gar keine oder nur eine geringe Verzinsung beinhaltet.

**„Mich hat das Unbekannte gereizt“**

**Michael, 25**, hat es während seines Studiums in Dresden im September 2012 an die Universität Breslau gezogen, wo er Germanistik, Kunstgeschichte und Kulturwissenschaft studiert hat, zudem war er ebenfalls Gaststudent an der Akademie der Schönen Künste Breslau im Bereich Bildhauerei. Nachdem er eine dreijährige Ausbildung zum Holzbildhauer absolviert hatte, begann er 2010 sein Studium an der TU Dresden, lernte bereits vom ersten Semester an Polnisch und entschloss sich den Spuren seines in Breslau geborenen Großvaters zu folgen und als ERASMUS-Austauschstudent für ein Jahr nach Polen zu gehen.

**Studieren in Polen ist unter deutschen Studenten nicht gerade üblich.**

**Wieso hat es Dich nach Polen verschlagen?**

**Michael:** Weil mich eher das Unbekannte reizt und ich wirkliche Entdeckungen machen wollte. Ich wusste nicht viel über Polen, hatte aber bei verschiedenen Reisen nach Osteuropa festgestellt, dass ich mich in diesem Teil der Welt einfach wohlfühle. Dazu kam eben noch der familiäre Hintergrund mit meinem Großvater, der aus Schlesien war und nach dem Krieg als Vertriebener das Land verlassen musste.

**Du studierst Germanistik, Kunstgeschichte, Kulturwissenschaften und Kunst in Breslau. Welchen Grund hatte es, dass Du Dich gerade für Breslau entschieden hast?**

**Michael:** Das hatte natürlich viele Gründe, ein wichtiger war der organisatorische, der es mir und meiner Freundin erlaubt hat, zusammen ins Ausland zu gehen, da die Universität Breslau in unseren beiden Fachbereichen mit der TU Dresden Kooperationsvereinbarungen hat. Dazu kam noch die besondere Geschichte der Stadt, die es für einen Deutschen natürlich besonders interessant macht dort auf Spurensuche zu gehen.

**In Polen werden zwar auch viele Studiengänge in Englisch angeboten, es scheint aber sehr von Vorteil zu sein, Polnisch zu können. Wie sieht das bei Dir mit den polnischen Sprachkenntnissen aus?**

**Michael:** Die sind natürlich immer noch stark ausbaufähig, aber ich bin zufrieden und habe auch kaum noch Probleme im Alltag, was aber auch daran liegt, dass ich mittlerweile drei Jahre lerne. Als ERASMUS-Student ist aber das Angebot in Breslau großartig, da gibt es zahlreiche Veranstaltungen um Stadt, Region und Land kennenzulernen, die alle in Englisch angeboten werden. Der „normale“ Studienbetrieb erfolgt dagegen vorwiegend auf Polnisch.



Foto beim 11. Survival Art Festival Breslau,  
<http://www.polskiblog12.blogspot.com/>



***Wer sich nun entschieden hat, zum Studieren nach Polen zu gehen, welche Tipps kannst Du denjenigen geben, damit die Umstellung nicht allzu schwer fällt?***

**Michael:** Das kommt ganz darauf an, mit welchem Anspruch man an die Sache herangeht. Darüber muss man sich im Klaren sein, bevor man seine Reise antritt. Ansonsten kann ich nur den Tipp geben, dass man möglichst früh das Organisatorische hinter sich bringen sollte, um vor Ort in Ruhe alles auf sich zukommen lassen zu können, deshalb möchte ich auch nichts weiter dazu sagen, weil das Schöne vor allem die Entdeckungen und Überraschungen sind, die man vor Ort macht. Nur eines soll hier noch erwähnt werden, so viel Gastfreundlichkeit wie in Polen habe ich noch nie erlebt.

***Es genügt ja nicht, sich für ein Studium zu entscheiden und einzuschreiben.***

***Wichtig ist auch eine eigene Wohnung oder ein Zimmer. Wo lebst Du in Breslau und kann ein Student in Polen einfach eine günstige Bleibe finden?***

**Michael:** Da ich zusammen mit Freundin und Katze für ein Jahr nach Breslau gegangen bin, war früh klar, dass wir uns eine eigene Wohnung nehmen wollen, weshalb wir auch einen Makler kontaktiert haben, der uns eine großartige zentrumsnahe Wohnung vermittelt hat. Vom Ausland her ist das aber sehr kompliziert, bei zehn Wohnungen, die ich angeschrieben habe, bekam ich am Ende eine Antwort. Andere haben vor Ort gesucht, während die vorbereitenden Sprachkurse begannen und mal mehr und mal weniger Glück gehabt. Im Vergleich zu Deutschland sind die Mieten aber in jedem Fall viel geringer und ansonsten ist auch immer ein Wohnheimplatz für Auslandsstudenten vorhanden, obwohl ich das persönlich nicht empfehlen kann, weil man dort leicht in eine ERASMUS-Party-Parallelgesellschaft abdriften kann.

***Wenn Du mal nicht studierst, wo findet man Dich dann in Breslau? Welches sind Deine Lieblingsecken?***

**Michael:** Es gibt viele wunderbare Ecken, die es sich zu entdecken lohnt und da gehören vor allem einige Kneipen dazu, die sich im Bezirk der „Vier Religionen“ befinden. Dann auf jeden Fall noch die Jahrhunderthalle und die Breslauer Markthalle. Ein weiterer Tipp wäre noch der Stadtteil Nadodrze, einer der Teile der Stadt, in dem sich noch viel historische Bausubstanz erhalten hat und in dem im Moment viele neue Einrichtungen, wie Cafés, Galerien, Läden und Kunsträume entstehen.

***Hast Du auch die Möglichkeit, das Land näher kennenzulernen, also auch mal aus der Stadt rauszukommen und die Umgebung zu erkunden?***

**Michael:** Auf jeden Fall. Als ERASMUS-Student bieten sich genügend Freiräume das Land zu entdecken, und da im Gegensatz zu Deutschland die öffentlichen Verkehrsmittel viel kostengünstiger sind und man zusätzlich als Student knapp 50% Rabatt erhält, ist es auch finanziell kein Problem, in Polen unterwegs zu sein. Wir nutzen das fast jede Woche und haben uns dabei vor allem Niederschlesien angesehen, was mit einem photographischen Projekt meiner Freundin zusammenhängt, in dem Sie sich mit historischen Orten auseinandersetzt.



*Die Dünen von Leba - nur eine Ausflugsmöglichkeit von vielen.*





## „Ich würde jederzeit wieder in Polen studieren“

**Sarah. 29** studiert Kunstgeschichte im Master-Studiengang an der TU-Dresden und ging für ein Jahr nach Breslau. Sie hat polnische Wurzeln, die nach Pommern reichen – ihr Vater wurde in den 30er Jahren in der Nähe von Stettin (Szczecin) geboren, was unter anderem auch Auslöser für sie war, Polnisch zu lernen. Neben dem Studium arbeitet sie als Hilfskraft am GWZO in Leipzig, das sich mit der Kunst und Geschichte in Ostmitteleuropa beschäftigt, und als Fotografin für kunsthistorische Publikationen. Ein weiterer Grund, für Sarah nach Breslau zu gehen, war das Vorhaben, einen dokumentarischen Bildband über die Kulturlandschaft Schlesiens der vergangenen hundert Jahre zu erarbeiten.

### ***Du studierst zusammen mit Deinem Freund in Polen. Macht es dadurch das Ganze für Dich leichter oder wärst Du auch den Weg gegangen, wenn Du alleine gewesen wärst?***

**Sarah:** Sicher macht das Vieles leichter, da man nie nur auf sich gestellt ist. Vor allem was das Sprachliche angeht, haben wir uns immer gut ergänzt - einer wusste immer gerade die Vokabel, die dem anderen nicht einfiel. Aber natürlich muss man auch aufpassen, dass man sich als Paar nicht abgrenzt. Wer allein ins Ausland geht, sucht in der Regel sehr schnell nach Kontakten, um nicht allein zu sein - in einem Wohnheim passiert das quasi ganz von selbst. Dadurch dass wir gemeinsam hier sind, war uns das nie so wichtig, weshalb wir uns zugegebenermaßen diesen ganzen ERASMUS-Partys auch verweigert haben. Uns war es, allein der Sprache wegen, wichtiger, Kontakt zu Polen zu bekommen.

Allein wäre ich diesen Schritt sicher nicht gegangen. Ich hatte mein Studium schon so gut wie abgeschlossen, doch reizte mich ein Auslandsaufenthalt schon immer. Weshalb ich es jedoch noch nie selbst in Angriff genommen habe, lag überwiegend am organisatorischen und finanziellen Aufwand: Wohin mit den ganzen Sachen? Der Katze? Einen Nachmieter suchen? Zu zweit gaben wir einfach beide unsere Wohnungen auf, stellten ein paar Sachen bei Freunden und Familie unter und nahmen den Rest mit nach Polen.

### ***Du studierst Kunstgeschichte, hättest bei diesem Studienfach sicherlich auch die Möglichkeit gehabt, in ein anderes Land zu gehen. Warum gerade Polen?***

**Sarah:** Es ist natürlich en vogue mit Kunstgeschichte nach Italien, Frankreich, Spanien, Niederlande etc. zu gehen, weshalb diese Plätze auch unglaublich gefragt sind. Den Austauschplatz in Wrocław hat vor mir an meinem Institut bisher aber noch niemand wahrgenommen. Das liegt sicher zunächst an der Sprache, die ja nicht zu den klassischen Fremdsprachen gehört, die an deutschen Schulen unterrichtet werden. Zu-



Foto beim 11. Survival Art Festival Breslau,  
<http://www.polskiblogo12.blogspot.com/>



dem gehört polnische Kunst einfach nicht zum Kanon eines Kunstgeschichtestudiums, das sich auf die Hauptwerke der o.g. Länder konzentriert – obwohl das natürlich stark von der jeweiligen Hochschule abhängt. Ein Seminar zur polnischen Kunst und Architektur suchte man an meinem Institut vergebens - bis heute, denn ab kommendem Semester wird es eines zur Architektur in Wrocław geben - ein Grund für mich, mir unser Nachbarland aus kunsthistorischer Sicht mal etwas genauer anzusehen.

***Polnisch soll ja nun keine besonders leicht zu erlernende Sprache sein. Bist Du jemand, der Sprachen schnell erlernt oder hast Du ein Erfolgsrezept?***

**Sarah:** Eigentlich lerne ich Sprachen sehr schnell. Eigentlich. Mit dem Polnischen hatte ich aber von Anfang an meine Schwierigkeiten, da es auch meine erste slawische Sprache ist. In Deutschland lernte ich bereits ein Semester an der Uni Polnisch, doch eher nebenbei. Dass das viel zu wenig war, merkte ich, als ich dann vor einem Jahr in Polen ankam. Vor allem die Sprechgeschwindigkeit ließ mich anfangs verzweifeln. Viele Bekannte, die ein Jahr irgendwo im Ausland waren, konnten sich am Ende ohne viel Mühe fließend unterhalten, was auch mein frommer Wunsch war. Die komplexen Regeln der polnischen Sprache machen jedoch ein lockeres Gespräch zunächst unmöglich. Doch das Wichtigste ist, es immer wieder zu probieren und nicht zu schnell in andere Sprachen, wie Englisch oder Deutsch, zu flüchten. Ich hatte eine Tandem-Partnerin, die in Polen Germanistik studiert. Das war ideal und das würde ich auch jedem raten. Das Schreiben von kleinen Briefen oder Beschreibungen von Orten und Situationen hat mir auch sehr geholfen. Auch hörten wir häufig polnisches Radio oder gingen ins Kino. Vokabeln sind das A und O. Mit einer schlechten Grammatik kommt man auch über die Runden, das ergibt sich mit der Zeit.

***Sollten sich nun deutsche Studenten entschließen, in Polen studieren zu wollen, welche Schritte sollte jemand gehen, der noch ganz am Anfang steht?***

**Sarah:** Ich glaube, dass ein halbes Jahr Sprachunterricht im Voraus auf jeden Fall nicht schaden kann. In Wrocław hatten wir auch tolle vorbereitende und semesterbegleitende Sprachkurse, also ist es sicher mit etwas Mut auch möglich, ohne jegliche Sprachkenntnisse nach Polen zu kommen. Ich kann auch jedem empfehlen, sich die Zeit zu nehmen und nach einer Alternative zum Wohnheim zu suchen! Vielleicht in einer polnischen WG, das wäre optimal, oder man schließt sich mit anderen Studenten der eigenen Hochschule zusammen und gründet selbst eine. In Polen ist es üblich, möblierte Wohnungen zu vermieten, also keine Angst vor einem großen Umzug. Ansonsten würde ich raten, offen an die Sache ranzugehen, Klischees mal beiseite und alles auf sich zukommen zu lassen.

***Wie würdest Du jemanden von Polen überzeugen, der noch nicht so recht weiß, ob er dort studieren soll?***

**Sarah:** Schwere Frage, denn es war mir teilweise nicht einmal möglich, manche Bekannte zu motivieren, mich in Polen überhaupt zu besuchen - so groß ist die Scheu teilweise. Aber für Wrocław und Polen allgemein würde ich einen Wochenendurlaub empfehlen, um sich selbst einen Eindruck zu machen. Wrocław beispielsweise ist eine unglaublich junge und dynamische Stadt, in der gerade viel passiert. Da das Leben nicht nur aus Studium besteht, muss man natürlich erwähnen, dass es hier zahlreiche schöne Cafés, Bars, Clubs und Restaurants gibt, die – und das ist ebenso wichtig für einen Studenten im Ausland – man sich auch leisten kann, ebenso wie kulturelle Einrichtungen und Freizeitangebote.



Die Institute der Uni sind relativ klein und daher sehr familiär. Als ‚der Ausländer‘ ist man schnell auch unter den Dozenten bekannt, die jederzeit äußerst hilfsbereit sind. Auch braucht man sich nicht zu sorgen, dass man nun in einem überfüllten Hörsaal rein gar nichts von seinem Fach versteht, weil alles auf Polnisch ist, denn es gibt auch diverse englischsprachige Seminare. Ich für meinen Teil würde jederzeit wieder für ein Jahr hier studieren, es lohnt sich!

***Wird es Dich nach Deinem Studium wieder nach Polen verschlagen oder bleibst Du dann doch lieber in Deutschland bzw. gehst in ein anderes Land?***

**Sarah:** Auch wenn ich es schade finde, dass das Jahr nun schon vorüber ist, wo man doch gerade erst richtig angekommen ist, freue ich mich auch wieder auf ein Leben in Deutschland, denn berufliche Perspektiven konnte ich hier für mich nicht erkennen. Sollten die sich aber irgendwann einmal ergeben, schließe ich es nicht aus, wieder und auch für länger nach Wrocław zurückzukehren. Ebenso kann ich mir auch vorstellen, für eine Zeit in ein anderes Land zu gehen. Großbritannien reizt mich zurzeit sehr.



*Für Studenten gibt es vieles zu entdecken.*



## Polen von A bis Z

### **A**uslandskrankenversicherung

Speziell für Studenten werden Auslandskrankenversicherungen angeboten, die einen komfortablen Rundumschutz bieten. Diese Versicherung gibt es bereits ab rund 33 Euro im Monat und sollte selbst bei einem kurzen Auslandsaufenthalt von beispielsweise drei Monaten abgeschlossen werden.

### **B**reslau

Die Stadt in Niederschlesien ist viergrößte Stadt des Landes. 2012 war sie Austragungsort der Fußball-EM, ab 2016 wird sie zur Kulturhauptstadt Europas.

### **D**iploma Supplement

Zusätzlich zum Prüfungszeugnis erhalten Studenten von Hochschulen ein Diploma Supplement, in dem der abgeschlossene Studiengang genau erklärt wird. Darin enthalten sind Angaben zu den Zugangsvoraussetzungen, den Kompetenzzielen, den Studieninhalten und der beruflichen Verwendbarkeit der erworbenen Kenntnisse.

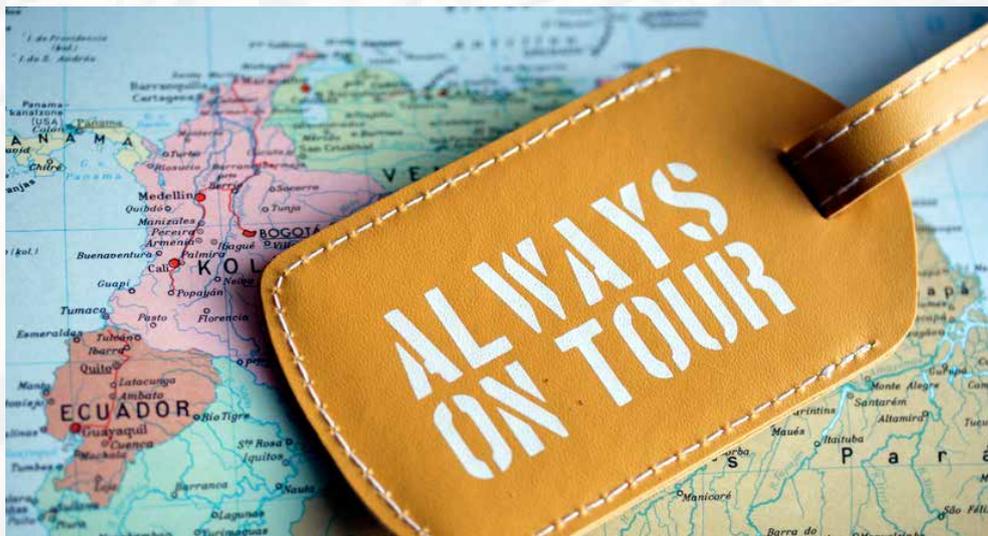
### **E**inreise

Da Polen 2007 dem Schengener Abkommen beigetreten ist, kann jeder Deutsche ohne weitere Formalitäten ins Land einreisen – und sich dort bis zu 90 Tage aufhalten. Ist ein längerer Aufenthalt geplant, muss eine befristete Aufenthaltsgenehmigung beantragt werden.

### **F**eiertage

Polen hat 13 nationale Feiertage. Viele sind mit den deutschen Feiertagen gleich, einige gibt es nur in Polen. Darunter der Tag der Verfassung, der am 3. Mai gefeiert wird, und der Unabhängigkeitstag, der auf den 11. November fällt.

*Always on Tour: Quer durch Polen, Europa oder durch die ganze Welt.*





## **G**eschichte

Polen hat geschichtlich viel zu erzählen. Einst Königreich, wurde das Land im 18. Jahrhundert geteilt und konnte ab 1918 wiedervereint werden. Dies hielt nur 21 Jahre, dann überfiel Adolf Hitler im Jahr 1939 das Land und begann mit dem Überfall auf Polen den Zweiten Weltkrieg. In Zeiten des Kalten Krieges war das Land Volksrepublik, wurde nach 1989 aber zur dritten polnischen Republik erklärt.

## **H**ochwasser

Aufgrund seiner vielen Flüsse ist Polen immer wieder von schweren Hochwassern betroffen. 2010 kam es vor allem an der Oder zu einer der größten Fluten seit Beginn der Wasserstandsaufzeichnungen. In einigen Orten erreichten die Pegelstände annähernd zehn Meter, was mehr als acht Meter über dem normalen Pegel lag.

## **J**agiellonen-Universität

Die Uni mit Sitz in Krakau ist die älteste Universität in Polen. Sie ist über sechs Jahrhunderte alt.

## **K**arol Józef Wojtyła

Er war von 1978 bis zu seinem Tod 2005 als Papst Johannes Paul II. der Papst mit dem zweitlängsten Pontifikat. Geboren wurde er 1920 in Wadowice.

## **L**icht

Wer in Polen mit dem PKW unterwegs ist, muss auch tagsüber das Licht einschalten. Diese Regelung wurde 2007 eingeführt.

## **M**arie Curie

Die Physikerin Marie Curie wurde in Warschau geboren. Sie erhielt 1911 den Nobelpreis für Chemie und entdeckte die chemischen Elemente Radium und Polonium. Außerdem prägte sie das Wort „radioaktiv“.

## **N**ikolaus Kopernikus

Geboren wurde der Jurist und Arzt, der seine Freizeit der Astronomie widmete, 1473 in Thorn. Er bewies in seinem heliozentrischen Weltbild, dass nicht die Erde, sondern die Sonne der Mittelpunkt ist.

## **O**per

Anfang des 17. Jahrhunderts wurde der Begriff „Oper“ geprägt. Anfangs wurden ausschließlich in Italien Opern aufgeführt. Im Jahr 1628 war Polen das Land, in dem außerhalb Italiens die erste Oper aufgeführt wurde. Der Ort war Warschau der deshalb gewählt wurde, weil zu dieser Zeit die Opernkomponisten Marenzio, Anerio und Scacchi in der Stadt zugegen waren.



## **P**iroggen

Die gefüllten Teigtaschen, die aus Blätter-, Hefe oder Nudelteig bestehen können, sind ein polnisches Nationalgericht. Sie werden mit unterschiedlichen Zutaten gefüllt, können süß aber auch herzhaft sein und werden sowohl als Hauptgericht, wie auch als Vor- oder Nachspeise gereicht.

## **S**kifahren

Aufgrund der vielen Gebirge kann in Polen an verschiedenen Orten Wintersport betrieben werden. Das größte Wintersportzentrum ist in der Stadt Zakopane zu finden, die sich im Süden des Landes, in der Woiwodschaft Kleinpolen befindet.

## **T**emperaturen

Von den Temperaturen her ist Polen durchaus mit Deutschland zu vergleichen. Die Durchschnittstemperaturen liegen an der Masurischen Seenplatte zwischen 5 und 7 Grad, in Zentralpolen zwischen 16 und 19 Grad. Rekordtemperaturen gab es 1940 mit -41 Grad, sowie 1921 mit +40,2 Grad.

## **U**NESCO

Die Warschauer Altstadt wurde im Jahr 1980 von der UNESCO als Weltkulturerbe ausgezeichnet. Nachdem die Altstadt während des Zweiten Weltkriegs vollkommen zerstört wurde, konnte sie bis 1955 originalgetreu wieder aufgebaut werden.

## **V**erwaltungsgliederung

Polen ist in Woiwodschaften unterteilt. Das sind Verwaltungsbezirke, die – im Gegensatz zu den deutschen Bundesländern – keine Staatsqualität aufweisen. Es gibt 16 Woiwodschaften, die eigene Volksvertretungen besitzen.

## **W**eichsel

Die Weichsel ist mit 1.022 Kilometern der längste Fluss Polens. Die Oder als Grenzfluss zu Deutschland ist nur 840 Kilometer lang.

## **Z**łoty

Obwohl Polen seit 2004 Mitglied in der EU ist, zahlt man noch immer in der heimischen Währung Złoty. Aus einem Beitritt zur Währungsunion wird es in absehbarer Zeit wohl auch nichts werden, da die Mehrheit in der Regierung fehlt. Ein Złoty ist rund 0,24 Euro wert.

# Drei Reisetipps für Polen

Ab und an sollte man auch mal die Bücher beiseitelegen und sich das Land, in dem man studiert, etwas genauer betrachten. Drei ausgewählte Reisetipps sollen zeigen, dass Polen mehr zu bieten hat, als so manch einer glaubt. Und ein bisschen Zeit für einen Abstecher zu der einen oder anderen Sehenswürdigkeit sollte auch zeitlich machbar sein.

## Masuren – Natur und Geschichte

Die Region Masuren liegt im Nordosten Polens, in der Woiwodschaft Ermland-Masuren. Charakteristisch für dieses Gebiet sind die Masurische Seenplatte und die großen, zum Teil unberührten Waldgebiete. Naturliebhaber finden hier ein regelrechtes Eldorado vor. Sogar einen Urwald hat es hier, einen der letzten in Europa im Übrigen. 60.000 Quadratkilometer beträgt die Fläche der „Großen Wildnis“, die sich in Rominter Heide und den Białowieża-Urwald unterteilt. Ein Teil des Urwalds ist heute Nationalpark, hier leben mehr als 12.000 Tierarten.

Weitere Highlights von Masuren sind die beiden Schlösser Steinort und Schlobitten, die beide aus dem 16. Jahrhundert stammen. Eines der größten Freilichtmuseen in Polen befindet sich bei Olsztynek. Im Freilichtmuseum der Volksbauweise, das 1938 eröffnet wurde, kann man sehen, wie in dieser Region gebaut wurde. Holz spielte hier schon immer eine große Rolle, so sind Fachwerkhäuser, Windmühlen und zahlreiche Wirtschaftsgebäude zu sehen.

Aber auch die Wolfsschanze gehört zu Masuren. Dies war im Zweiten Weltkrieg eines der Führerhauptquartiere der deutschen Wehrmacht. Hier fand 1944 auch das missglückte Attentat auf Adolf Hitler statt.

## Die Dünen von Leba – fast wie in der Wüste

Polen hat eine über 780 Kilometer lange Grenze zur Ostsee. Hier kommen Wasserratten voll auf ihre Kosten. Aber auch an Land hält die Natur so einiges bereit. Unweit der Ortschaft Leba beispielsweise kommt man sich fast

*Die Dünen von Leba - nur eine Ausflugsmöglichkeit von vielen.*





vor wie in der Wüste. Der Grund sind bis zu 42 Meter hohe Sand- und Wanderdünen, die einem beim Erklimmen schon einiges abverlangen. Dafür hat man eine tolle Aussicht auf die Nehrung zwischen Ostsee und Lebasee. Solche Naturwunder gibt es in Europa im Übrigen nur noch in der Biskaya und in Litauen/Rusland.

## Zamość – das Padua des Nordens

Die Ortschaft Zamość liegt im Südosten von Polen in der Woiwodschaft Lublin und hat optisch mit Polen erst mal so gar nichts zu tun. Wer hierher kommt, der glaubt sich in Venetien. Der Grund ist einfach erklärt: 1578 hatte der italienische Baumeister Bernardo Morando den Ort im Stile der italienischen Renaissance erbauen lassen. Verantwortlich dafür war der Gründer der Stadt, Jan Zamoyski, der in Padua studiert hatte und dem es dort so gut gefallen hat, dass er sein „Padua des Nordens“ erschaffen ließ. Vor allem die Altstadt, die seit 1992 UNESCO-Weltkulturerbe ist, zieht die Touristen an und bietet auch für Studenten einen etwas anderen Blickwinkel auf Polen.

## Impressum

A + E GmbH  
Rudolf-Diesel-Straße 10  
53859 Niederkassel

[www.auslandstreff.de](http://www.auslandstreff.de)

### Bildnachweise:

- Titelblatt: [shutterstock.com](https://www.shutterstock.com), 77698777, © prapass
- S. 4: [fotolia.com](https://www.fotolia.com), #54051107, © Patryk Kosmider
- S. 5: [fotolia.com](https://www.fotolia.com), #47292401, © pablo777
- S. 5: [fotolia.com](https://www.fotolia.com), #44884796, © Antonio Gravante
- S. 7: [fotolia.com](https://www.fotolia.com), #2600035, © Michał Piotrowski
- S. 13: Foto privat
- S. 14: [fotolia.com](https://www.fotolia.com), #48492311, © Patryk Kosmider
- S. 15: Foto privat
- S. 17: [fotolia.com](https://www.fotolia.com), #44731761, © Matthias Enter
- S. 18: [fotolia.com](https://www.fotolia.com), #33928796, © Andrea Sachs
- S. 21: [fotolia.com](https://www.fotolia.com), #48492311, © Patryk Kosmider

Weitere kostenlose E-Books finden Sie unter:

[www.auslandstreff.de/buecher.html](http://www.auslandstreff.de/buecher.html)